Der neue Unterstand «Luchs» und das Brennholzdepot für die Grillstelle im Tierpark Goldau (SZ).

Der Handabbund war Teil des Lehrlingsprojekts.

EIN PROJEKT MIT SYMBOLKRAFT

Die Berufsbildung lebt von Praxisnähe, Zusammenarbeit und Projekten, die über den Unterricht hinaus Wirkung entfalten. Ein gelungenes Beispiel dafür ist das jüngst abgeschlossene Gemeinschaftsprojekt Rastplatz «Luchs» im Tierpark Goldau (SZ). **TEXT** DB **BILDER** RENÉ BEELER

Wer im Tierpark Goldau den Luchs etwas länger beobachten möchte – und das geschützt vor Sonne und Regen – kann das ab sofort ganz gemütlich neben dem Gehege tun. Wo früher nur ein alter Holzschopf stand, lädt jetzt ein Unterstand mit einem neuen Holzschopf zum Verweilen ein.

Knapp 100 Lernende aus vier Berufen haben den neuen Unterstand beim Luchsgehege in enger Zusammenarbeit geplant, gebaut und mit einem festlichen Apéro eingeweiht. Das Projekt ist bereits das vierte, welches das Berufsbildungszentrum Goldau in Zusammenarbeit mit dem Tierpark realisiert hat. Dabei haben die Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur die Planung und die Projektierung übernommen, eine Maurerklasse erstellte das Fundament und die angehenden Zimmerleute errichteten schliesslich den Holzbau.

Abbund von Hand

Zur Aufgabe der Zimmerleute zählte unter anderem der traditionelle Handabbund für die Bauteile der Wandkonstruktion in Riegelbauweise. Die Lernenden aus dem dritten Lehrjahr planten die Arbeiten auf Basis der Baueingabepläne. Jeder und jede Einzelne erstellte zunächst Werk- und Detailpläne sowie Material- und Werkzeugauszüge bis hin zu den Bestelllisten.

Das Anreissen gehörte ebenso dazu wie die Dacheindeckung mit Eternitplatten. «Die Lernenden waren mit viel Einsatz bei der Arbeit», freut sich Projektverantwortlicher René Beeler, Fachlehrer Holzbau am Berufsbildungszentrum Goldau. Für den Unterstand kam ausschliesslich Massivholz zum Einsatz. Die Firstpfette wurde als zusammengesetzter Massivholzträger mit Schubdübeln aus Eiche erstellt. Diese Verbindung bleibt im Unterstand von innen sichtbar. Die Fassade ist mit einer Bretterschalung verkleidet.

Wertvolle Kooperation

Bei der Einweihungsfeier mit rund 140 Gästen sorgten schliesslich die Lernenden aus dem Berufsfeld Bäcker/Konditor/Confiseur dafür, dass die Eröffnung auch kulinarisch ein Erfolg wurde. In seiner Ansprache bedankte sich René Beeler bei der Tierparkleitung für die unkomplizierte Zusammenarbeit, bei der Schulleitung für das Vertrauen, bei den beteiligten Betrieben und nicht zuletzt bei den Lernenden selbst für ihren Einsatz.

Das Projekt zeige auf, so Beeler, wie wertvoll Kooperationen in der Berufsbildung sein können. Lernende erleben, dass Berufsfelder nicht isoliert nebeneinander existieren, sondern sich ergänzen. Sie erkennen, dass jeder Bereich unverzichtbar ist, um ein Ganzes entstehen zu lassen. Der neue Rastplatz «Luchs» ist damit mehr als nur ein Bauwerk: Er ist ein Symbol für Teamarbeit, Berufsbildung und das Zusammenwirken von Schule und Wirtschaft. **bbzg.ch, tierpark.ch**

Die lernenden Zimmerleute bei der Montage des Unterstands.

Schubdübel aus Eichenholz akzentuieren die Firstpfette.